

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tadelt an der bisherigen Lehrmethode vornehmlich deren Zersplitterung in zu viele Sonderfachrichtungen, nachdem die propädeutischen Fächer durch „Erfahrungslose“, d. h. durch Lehrer gelehrt worden seien, „die das Ingenieurwesen und verantwortliches Gestalten gar nicht kennen, die sich aber für die Höheren, für die Hüter und Verkünder der Wissenschaft halten und auch als solche gelten“ (Seite 170). In diesem Tadel steckt leider auch, wieder die Polemik gegen Löfflers Gegner, wodurch Riedlers Urteil naturgemäss an Objektivität verliert.

Wer Sachliches und Persönliches säuberlich zu trennen vermag, wird die vorliegende Schrift mit Nutzen lesen, vorausgesetzt, dass ihm die Verkettung und Verquickung der beiden Buchzwecke das Lesen nicht vorzeitig verleidet.

W. K.

Die Grundlagen des Gleisbaues von K. Bräuning. Berlin 1920. Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 15 M.

In seinem Schlussworte weist der Verfasser darauf hin, dass die lange Erfahrung nicht ausgereicht habe, im Geleisebau allgemein mustergültige Formen zu entwickeln, dass vielmehr die widersprechendsten Ansichten fortbestehen, weil die Unterlagen, auf die sich das Urteil stützt, noch nicht genügend gefestigt sind. Solche sind die Rechnung und die Beobachtung. Namentlich letztere versagt oder fehlt noch vielfach. Bräuning untersucht sämtliche Bestandteile des Geleises (einschl. Bettung und Untergrund) in ihrem Verhalten auf Grund wissenschaftlich durchgeführter Versuche, sowie ebensolcher Beobachtungen im Betriebsgeleise selbst und teilt Ergebnisse mit, die für Bau und Unterhalt des Geleises wertvoll sind. Ausführliche Berechnungen sind dabei vermieden, da solche bereits durch andere Werke bekannt. Die Auswahl des Stoffes und der Darstellungsweise erfolgte im Bestreben, ein Werk zu gestalten, geeignet, junge Techniker in das innere Leben des Oberbaues einzuführen. Es dürfte dieses aber auch vorgerückten Praktikern wertvolle Anhaltspunkte bieten.

C. A.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen)

Freileitungsbau-Ortsnetzbau. Von F. Kapper, Oberingenieur. Ein Leitfaden für Montage- und Projektierungs-Ingenieure, Betriebsleiter und Verwaltungsbeamte. Mit 364 Abbildungen im Text, zwei Tafeln und 52 Tabellen. Zweite Auflage. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 40 M., geb. 45 M.

Studie über die Schiffbarmachung der oberen Aare vom Bielersee bis in den Brienersee. Von Hermann Bucher aus Bern. Sonderabdruck aus der „Schweizerischen Wasserwirtschaft“, XI. Jahrgang, Nr. 5/6. Bern 1920. Verlag von Ferd. Wyss. Preis geh. Fr. 1,50.

Zweigelenkrahmen aus Eisenbeton mit Berücksichtigung des veränderlichen Trägheitsmoments. Von Dr. Ing. H. Kuball. Mit 72 Textabbildungen und vier graphischen Tafeln. Berlin 1920. Verlag von W. Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Delegierten-Versammlung

Samstag, den 21. August 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Restaurant „Bürgerhaus“ (Neuengasse) in Bern.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der D.-V. vom 10. Mai 1919 in Bern. (S. B. Z. Bd. 74, S. 24).
2. Geschäftsbericht.
3. Rechnungsablage und Budget 1920.
4. Statutenrevision.
5. Wahlen und Ernennung von Ehrenmitgliedern.
6. Normen (Bedingungen für Schlosser- und für Glaser-Arbeiten).
7. Genehmigung der Verträge mit „Lebensversicherungs- und Rentenanstalt“ und „Genevoise“.
8. Anträge der Delegiertenversammlung an die Generalversammlung.
9. Austritt aus der „Ass. internat. des Congrès de la Route“ und der „Ass. internat. des Congrès de Navigation“.
10. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
11. Fachgruppen.
12. Verschiedenes.

Das Sekretariat.

47. General-Versammlung

Sonntag, den 22. August 1920, vormittags 10 1/2 Uhr
im grossen Saal des Bürgerhauses (Neuengasse) in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung (S. B. Z. Bd. 66, S. 225).
2. Geschäftsbericht des C. C.
3. Anträge der Delegiertenversammlung über:
 - a) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - b) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung;
 - c) Revision der Statuten.
4. Verschiedenes.
5. Vorträge:
 - Fr. Steiner, Ing.: „Das stadtberrnische Verkehrsnetz und seine städtebauliche Bedeutung“.
 - M. Daxelhofer, Arch.: „Causerie sur l'architecture bernoise du XVIIIe siècle“.
 - C. Andreae, Ing.: „Soziale Stellung und wirtschaftliche Aufgaben der Technik“.

Das Sekretariat.

Mitteilungen betreffend Teilnehmerkarten.

Anmeldung: Die Anmeldungskarte wird jedem Mitglied des S.I.A. durch die Post zugestellt; sie ist an den Quästor des Lokalkomitee, Architekt H. Pfander, Spitalgasse 15 in Bern, zurückzusenden, an den auch alle bezügliche Anfragen zu richten sind.

Kosten: Eine ganze Festkarte kostet 36 Fr. pro Person. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Samstag: 7 Fr., inbegriffen sind: Berg- und Talfahrt auf den Gurten; Nachtessen auf dem Gurten (ohne Getränk); Freibier, gestiftet von der Brauerei Gurten.

Sonntag: 22 Fr., inbegriffen sind: Pontonfahrt auf der Aare; Erfrischung in Neubrück; Rückfahrt im Auto; Frühschoppen und kaltes Frühstück, gestiftet von der Sektion Bern des S.I.A.; Bahnfahrt bis Worb; Mittagessen zu Worb, einschliesslich Wein und Kaffee. Diejenigen, die wegen späterer Zureise die Aarefahrt nicht mitmachen können und ihre Teilnehmerkarten erst nach 9 Uhr einlösen, erhalten die Sonntagskarte zum ermässigten Preise von 20 Fr.

Montag: 7 Fr., inbegriffen sind: Mittagessen auf dem Niesen; einschliesslich Tischwein, nicht aber die Kosten der Bahnfahrten.

Vom Samstag Mittag bis Montag Mittag geniessen alle Festteilnehmer freie Fahrt auf allen Linien der Städt. Strassenbahn.

Bezug der Karten: Die Karten werden auf Grund der Anmeldungen für jeden einzelnen Teilnehmer bereit gehalten und gelangen im Festbureau gegen Bezahlung zur Ausgabe.

Unterkunft: Die Bestellung hat beim Hotel direkt und schriftlich zu geschehen, unter Berufung auf unsere General-Versammlung. Zur Orientierung diene Nachstehendes:

Hotels	Verfügbare Bettenzahl	Zimmerpreise	
Bären	Schauplatzgasse 4	40 bis 50	Fr. 4,50 bis 5,—
Bristol	Schauplatzgasse 10	40 bis 50	„ 5,— bis 6,50
Storchen			
de la Gare	Neuengasse 25	15 bis 20	„ 4,50
Hirschen	Genfergasse 1	20	„ 4,— bis 4,50
Löwen	Spitalgasse 43	20 bis 25	„ 5,— bis 5,50
Metropol u. Monopol,	Zeughausg. 28	30 bis 40	„ 5,—
Schweizerhof,	Bahnhofplatz 11	60 bis 70	Zw.-Z. „ 5,50 bis 6,— Ein.-Z. „ 7,—

Das Lokal-Komitee:

Präsident: W. Schreck, Ing.; Vizepräsident: L. Mathys, Arch.;
Quästor: H. Pfander, Arch.; Sekretär: F. Hübner, Ing.
Empfangsausschuss: E. Kästli, M. Daxelhofer und G. Riva.
Vergnügungsausschuss: F. Hübner und E. Kästli.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Cercasi per cantieri italiani ingegnere di lingua italiana e pratico esecuzione lavori cemento armato. (2253)

On cherche pour la France un ingénieur-électricien bien au courant du calcul des transformateurs statiques. (2254)

Gesucht nach Polen, an Technische Hochschule, Professor für angewandte Elektrotechnik. Kenntnis der polnischen Sprache Bedingung. (2255)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.